



GROSSPRIORAT EUROPA

Aktualisiertes
Rundschreiben GP-EU
Vom 6. April 2009

Verehrte liebe Ordensschwestern und Ordensbrüder,

Das Einladungsschreiben der **GOLD-KRAEMER-STIFTUNG** zu einer ersten Jahrgedächtnisfeier für unsere langjährigen in 2007/2008 verstorbenen besonders verdienstvollen Ordensmitglieder + LHW-Ehrenmitglieder Großkreuzdame Kaethe (DGCLJ) & Großkreuzritter Paul R. Kraemer (GCLJ) anschließender offiziellen Schlüsselübergabe der alten Kirche in Buschbell an die GKS haben wir Ihnen zugesandt.

Der Vorstandsvorsitzende Chevalier Johannes Ruland KCLJ und die Geschäftsführung Frau Becher-Andé haben diese Einladung ausdrücklich auch für alle Ordensmitglieder ausgesprochen.

Seit der Gründung des LHW ist unsere Ordensjurisdiktion eng mit den Eheleuten Kraemer verbunden. Zahlreiche soziale Projekte und Hilfsaktionen (Humanitäre Auslandshilfe, erste Sozialstation) konnten **nur** mit ihrer Hilfe realisiert werden. Es ist deshalb für uns alle eine besondere dankbare Verpflichtung ihr sozialkaritative Wirken auch in der Zukunft in ehrendem Andenken wach zu halten.

Eine Kopie des offiziellen Einladungsschreiben der GKS und ein Pressebericht über die alte Kirche St. Ulrich in Frechen-Buschbell ging Ihnen schon zu

Ich bitte um **rege Teilnahme** (mit Ordensmantel).

Die **Übernahme der alten St. Ulrich Kirche** war bereits Anfang der 70er Jahre ein besonderes Anliegen von Chevalier Kraemer. - Zur Realisierung dieser Idee durch die Stiftung, die mit der Auflage einer ökumenischen Nutzung verbunden ist, gratuliert der Lazarusorden, der sich der Ökumene besonders verpflichtet sieht, den Verantwortlichen der GKS herzlich:

JAHRGEDÄCHTNIS
für das Stifterehepaar (GKS) Käthe & Paul R. Kramer
Schlüsselübergabe Kirche „Alt St. Ulrich“



Freitag, dem 15. Mai 2009

- 17.30 Uhr** **Gedenken an der Grabstätte** in Buschbell
Wir treffen wir uns vorher auf dem alten Friedhof - Frechen Buschbell, **Adam Schallstraße**
- 18.00 Uhr** **Heilige Messe in Alt St-Ulrich als Jahrgedächtnis**
anschließend
- offizielle Schlüsselübergabe für die Kirche Alt St. Ulrich**
50225 Frechen-Buschbell, An Alt St. Ulrich, **Ulrichstrasse 110**
anschließend
- kleiner Empfang der GKS**

Anzug: Ordensblazer + Ordenskrawatte - Ordensstuch - Ordensmantel

Die **offizielle Schlüsselübergabe** für die Kirche **Alt St. Ulrich** von der evangelischen Kirchengemeinde - die diese Kirche bereits in den 70er Jahren von der Kath. Kirchengemeinde übernommen hatte - an die Gold-Kraemer-Stiftung findet im Anschluß an die Heilige Messe statt.

Siehe Pressebericht

Danach lädt die Stiftung zu einem **kleinen Empfang** ein .

Montag, dem 27. April 2009

- 18.00 Uhr** **ökumenischer Gottesdienst** in der Alt St. Ulrich Frechen Buschbell
unter dem Motto „Leben ohne Grenzen - Leben mit Behinderung“

Mit herzlichen ordensbrüderlichen Grüßen

Klaus-Peter Pokolm

Hinweis
für die benachbarten Ordensjurisdiktionen
Bitte leiten Sie diese Mail mit den Anlagen
an alle Ordensmitglieder in NL und D weiter

Kirche bleibt Ort der Begegnung

Von Uta Böker, 05.11.08, 18:19h

**Die neue Nutzung der Alten Kirche:
Es soll ein Kultur- und Begegnungszentrum für behinderte
und nichtbehinderte Menschen entstehen.**



BILD: BÖKER

Die Gold-Kraemer-Stiftung kauft die Alte Kirche in Buschbell.

Die evangelische Kirchengemeinde ist damit eine finanzielle Sorge los. sie spart die jährlich Betriebskosten in Höhe von 40 000 Euro.

Frechen-Buschbell - Die Entscheidung war der evangelischen Kirche nicht leicht gefallen: Vor genau drei Jahren gab sie die Alte Kirche in Buschbell aus Kostengründen auf und sucht seitdem einen Mieter für das denkmalgeschützte Gebäude. Jetzt hat sich sogar ein Käufer gefunden: Die gemeinnützige Gold-Kraemer-Stiftung will das Gotteshaus inklusive angrenzender Gemeinderäume übernehmen. Der Unterzeichnung des Vertrages stehe nichts mehr im Wege, bestätigt Johannes Ruland.

Die Stiftung möchte aus der Alten Kirche ein Kultur- und Begegnungszentrum machen für behinderte und nichtbehinderte Menschen. Noch in diesem Jahr sollen die Formalien über die Bühne gebracht werden, begrüßt Jürgen Schaufuß, im Presbyterium für die Finanzen zuständig, das Projekt der Stiftung „als beste denkbare Nutzung.“ Denn die evangelische Kirche behält die Option, dort weiterhin Gottesdienste zu feiern. Über den Kaufpreis will Schaufuß noch so lange Stillschweigen bewahren, bis „die Tinte auf dem Papier ist.“ Indes steht aus Sicht der neuen Eigentümer der erste Veranstaltungstermin bereits fest: Ein ökumenischer Gottesdienst am 23. Dezember, kündigt Ruland an.

„Die Würde dieser schönen Kirche soll erhalten bleiben“, sagt Ruland. Die Stiftung - mit Sitz gleich um die Ecke in der Tulpenstraße und mit Blick auf die Kirchtürme - wolle verhindern, dass das Gotteshaus verfällt oder zweckentfremdet wird. Zuletzt gab es das Angebot eines Unternehmers, dort einen Urnenfriedhof anzulegen. 2006 machte ein Bachemer Unternehmer kurz vor der Unterzeichnung des Miet-Vertrags einen Rückzieher, dort ein Veranstaltungszentrum zu etablieren. Die Kirche blieb bis heute auf den laufenden Kosten in Höhe von 40 000 Euro für Versicherungen, Heizung, Strom, Wasser und Straßenreinigung sitzen.

Vorbild für das Buschbeller Projekt sei das Sozialzentrum der Gold-Kraemer-Stiftung in Köln-Kalk. Dort arbeiten 14 integrative Sozialverbände und Organisationen unter einem Dach und bieten Familien und Senioren Unterstützung an. „Eine solche Vernetzung von Angeboten soll nun auch in Buschbell stattfinden“, sagt Ruland und wünscht sich vor allem das behinderte und nichtbehinderte Jugendliche in Kontakt kommen. Der Kirchenraum bleibe so, wie er ist: Orgel, Altar, Taufbecken, Kanzel und Heiligenfiguren. **Außer ökumenischen Gottesdiensten** sollen künftig Vereine aus verschiedenen Bereichen das Gebäude nutzen dürfen, etwa für Aufführungen, Proben, Ausstellungen oder Mitgliederversammlungen. Außer der etablierten Reihe des Fördervereins „Konzerte in der Alten Kirche Buschbell“, könnte der Erftkreis-Zyklus hier Veranstaltungen durchführen. Dem Kunstverein Frechen will die Stiftung das Gebäude als Ausstellungsort der Grafik-Triennale anbieten, die in diesem Jahr mangels Alternativen im Zelt stattfinden musste.

Die Koordination der Termine übernimmt die **Gesellschaft für integrative Dienstleistungen der Gold-Kraemer-Stiftung, kurz GKS**. Bei den Beiträgen soll zwischen kommerziellen, privaten und gemeinnützigen Nutzern unterschieden werden. Sozialschwache Institutionen sollen gefördert werden.

Geschichte der Alten Kirche - Fenster von Meistermann

Die Alte Kirche in Buschbell wurde zwischen 1741 und 1742 von dem Brühler Baumeister Johannes Kribben für die katholische Gemeinde gebaut.

1978 übernahm die evangelische Kirche das Gotteshaus. 1984 trug die Stadt die Kirche in die Denkmalliste ein. **Wie in der Barockzeit** üblich, wurde der Grundriss der Kirche als Saalbau angelegt. Als Material wählte man Feldbrandstein. 1942 wurde der Solinger Künstler Georg Meistermann damit beauftragt, sieben Fenster mit **Heiligendarstellungen für die Rundbogenfenster** zu entwerfen. Die letzten beiden Fenster wurden 1962 geliefert.

